

Der nachstehende Text ist in klassische griechische Prosa zu übersetzen:

Alkibiades soll, noch ehe er 20 Jahre alt wurde, mit Perikles, dem damaligen Lenker der Stadt, das folgende Gespräch über die Gesetze geführt haben: „Sage mir, mein lieber Perikles, kannst du mir wohl erklären, was ein Gesetz ist?“ „Aber sicher“, habe Perikles geantwortet. „Dann lehre es mich bei den Göttern, denn da ich hören kann, dass einige Leute gelobt werden, da sie gesetzestreue Menschen sind, bin ich der Auffassung, dass gerechterweise nicht einer dieses Lob erlangen dürfte, der nicht weiß, was ein Gesetz ist.“ „Aber da willst du bestimmt nichts Schwieriges wissen, Alkibiades, wenn du wissen willst, was ein Gesetz ist. Denn alles das sind Gesetze, was das Volk, wenn es zusammengekommen ist und es geprüft hat, schriftlich fixiert, indem es sagt, was man tun soll und was man nicht tun darf.“ „Weil es glaubt, man müsse das Gute tun oder das Schlechte?“ „Das Gute, mein Junge, nicht das Schlechte.“ „Wenn aber nicht die Menge, sondern wie dort, wo Oligarchen die Macht haben, nur wenige zusammenkommen und niederschreiben, was man tun muss, was ist das dann?“ „Alles“, so sei die Antwort des Perikles gewesen, „was die Obrigkeit des Staates nach Beratung schriftlich fixiert, dass man es tun muss, wird Gesetz genannt.“ „Und wenn ein Tyrann in der Stadt herrscht und den Bürgern vorschreibt, was sie zu tun haben, ist auch das ein Gesetz?“ „Ja, auch alles, was ein Tyrann als Herrscher vorschreibt, heißt Gesetz.“ „Was aber sind Gewalt und Gesetzlosigkeit? Spricht man nicht dann davon, wenn der Stärkere den Schwächeren nicht überredet, sondern ihm Gewalt antut und ihn zwingt, das zu tun, was ihm gut scheint? Was ein Tyrann oder Oligarchen der Masse der Bürger ohne zu überzeugen, sondern in Ausübung ihrer Macht vorschreiben, nennen wir das Gewalt oder sagen wir, dass es keine ist?“ „Ja durchaus“, habe da Perikles geantwortet, „was einer einen zu tun zwingt, ohne ihn überzeugt zu haben, ist eher Gewalt als Gesetz.“ „Auch wäre alles das, was das ganze Volk als Herrscher über die reichen Leute vorschreibt, ohne diese zu überzeugen, eher Gewalt als Gesetz?“ „Ja“, habe da Perikles gesagt – und habe sich geschlagen gegeben.